

## Für eine mobile Zukunft ohne Zapfsäule

Elektrofahrzeuge im Mittelpunkt der Veranstaltung "Strom statt Sprit" rund um das Büz / Keine futuristischen Studien

VON THILO KÖTTERS [http://www.mt-online.de/lokales/minden/?em\\_cnt=3523177&em\\_loc=239](http://www.mt-online.de/lokales/minden/?em_cnt=3523177&em_loc=239)

**Minden (mt).** Ob zwei, drei oder vier Räder - eins hatten die am Donnerstagabend auf dem Johanniskirchhof in Minden präsentierten Fahrzeuge alle gemeinsam: Der Zapfsäule ziehen sie die Steckdose vor. "Strom statt Sprit" war das Motto der Veranstaltung rund um das Büz.



Während Gerold Haug (von links) sich bei Bernd Kuffner vom VCD über Elektrofahrräder informiert, präsentieren Sandor und Erika Labancz mit Tochter Emilia den Segway-Roller. In der Mitte das Elektro-Dreirad "City EL".  
| MT-Foto: Thilo Kötters

Die Fahrzeugshow zu Beginn machte deutlich: Das, was die Besucher hier zu sehen bekamen, waren keineswegs futuristische Studien. Elektromobile sind serienreif - und fahrbereit. Probefahrten waren daher gern gesehen. Und so traten Interessierte in die Pedalen eines Elektrofahrrades, nahmen in einem dreirädrigen Elektroauto Platz oder bestiegen einen Segway - jene Roller, deren zwei Räder nebeneinander angeordnet sind und die durch Verlagerung des Gewichtes im Stehen bedient werden können. Wer mit einem Pkw mehr anfangen konnte, erhielt einen Einblick unter die Motorhaube eines Hybridfahrzeugs.

Gleichzeitig gab es an mehreren Ständen zahlreiche

Informationen rund um Mobilität und Klimaschutz - dafür sorgten schon die Organisationen, die als Veranstalter des Abends auftraten: Dazu hatten sich der Verkehrsclub Deutschland (VCD) Minden-Lübbecke-Herford, das Klimabündnis im Mühlenkreis, der Verein Energie Impuls OWL, die BUND-Kreisgruppe Minden-Lübbecke sowie der ADFC zusammengetan. Auch die Rödinghauser Powerkids hatten eine Infotafel aufgebaut. Sie waren Anfang April auf Elektrorädern bis nach Berlin gefahren und hatten Bundespräsident Horst Köhler eine Bittschrift überreicht.

Laut Initiator Guido Bröer vom VCD ging das Veranstaltungskonzept voll auf: "Elektromobilität und erneuerbare Energien gehören zusammen. Nur damit ist die Verkehrswende möglich." Zur Bekämpfung des Klimawandels müsse der Verkehr seinen Beitrag leisten. Die große Resonanz führte Bröer auch auf den Hauptredner des Abends zurück. Denn nach der Fahrzeugshow galt die Aufmerksamkeit einem Bundespolitiker: Hans-Josef Fell, Sprecher der Bundestagsfraktion der Bündnisgrünen (Bröer: "Ein Elektromobilist der ersten Stunde"). Er vertrat die These, dass eine Energierevolution zu 100 Prozent möglich sei. Dazu gehöre eine Umstellung des Verkehrs auf Elektroantrieb, gleichzeitig aber die Erzeugung von Ökostrom. Deutschland hinke bei der Entwicklung von Elektrofahrzeugen weit hinterher, weil die deutschen Autohersteller diese aktiv blockierten. Vorreiter seien China, Korea und Japan. Die Veranstaltung in Minden aber zeige, dass es auch hier viele Unterstützer dieses Gedanken gebe.

Eine Diskussionsrunde mit Beiträgen und praktischen Beispielen aus den Reihen von Energie Impuls OWL, Klimabündnis im Mühlenkreis und Stadt Minden bildete den Abschluss des Abends.

### Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2010

Dokument erstellt am 30.04.2010 um 21:45:41 Uhr